



09.042

Voranschlag 2009. Nachtrag II

Budget 2009. Supplément II



KIENER NELLEN MARGRET

Bern

Sozialdemokratische Fraktion (S)

Kiener Nellen Margret (S, BE): Ich fürchte, Frau Nationalratspräsidentin, wir sollten diese Sitzung hier abbrechen, denn nach den Hinweisen auf den Grippeplakaten sollten wir gegenüber anderen Personen mindestens einen Meter Abstand halten, wir sollten bei Begrüssungen auf Händeschütteln, Umarmungen und Küsschen verzichten; gegen all das verstossen wir hier im Saal und bei unseren schönen Feiern für unsere Nationalrats-, Ständerats- und Bundespräsidentin. Spass beiseite: Was wir besser machen müssen, was wir machen sollten, ist – und Sie hören, ich unterstütze im Namen einer SP-Minderheit den Minderheitsantrag Kunz –, auf solchen Grippepandemieplakaten systematisch Hinweise anzubringen, wie jeder Mensch jeden Tag mit simplen Verhaltensmethoden sein Immunsystem stärken kann. Ich verzichte auf diese Hinweise. Dazu braucht es keine kommerziellen Produkte. Die Frage nach dem wirksamen und wirtschaftlichen Einsatz der Mittel ist angebracht. Kein einziger Arbeitsplatz in der Schweiz produziert Schweinegrippeimpfstoff, die Gewinne der drei Oligopolisten steigen überproportional an, seit sie die Regierungen vieler Länder dazu gebracht haben, diese Impfstoffe in überhöhten Mengen kollektiv zu bestellen.

Ich warne vor Impfwängen. In der Botschaft des Bundesrates steht zu Recht, es seien alle impfwilligen Personen zu impfen. Ich warne vor Impfwängen. Die persönliche Freiheit ist ein hohes Grundrecht, ein hohes Gut.

Aus diesen Gründen bitte ich unsere Kolleginnen und Kollegen um Unterstützung der Minderheit I (Kunz).